Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 23 (1928)

Nachruf: Johann Anton Hartmann

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Johann Anton Hartmann †.

Mit dem Heimgange von Dr. Johann Anton Hartmann hat die Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker einen Kollegen verloren, der es verdient hat, dass auch die «Mitteilungen» kurz seiner gedenken.

In sehr einfachen bäuerlichen Verhältnissen in Obervaz, Graubünden, am 3. März 1862 geboren, hat er schon früh den Ernst des Lebens erfahren müssen, indem er bereits im Jahre 1867 den Vater durch den Tod verlor. Trotzdem konnte seine Mutter zweien ihrer Söhne das akademische Studium ermöglichen. So durchlief unser Kollege 1878—1884 die Kantonsschule in Chur und bestand nach vierjährigem Studium am eidgenössischen Polytechnikum die Fachlehrerprüfung für Mathematik und erwarb sich noch im gleichen Jahre den Doktortitel an der Universität Zürich. Während der nächsten 4 Jahre amtete er als Seminarlehrer in Zug, eine Tätigkeit, die ihm zeitlebens in angenehmer Erinnerung blieb. Im Jahre 1892 trat er in den Dienst des eidgenössischen Eisenbahndepartements über, wo ihm als Mathematiker in der Hauptsache die Beaufsichtigung der Pensionskassen der privaten Eisenbahnunternehmungen oblag. Hier hat er in der stillen Zurückgezogenheit des Beamten treu und unverdrossen sein Lebenswerk verrichtet, ohne dass er hierfür stets das verdiente Verständnis gefunden hätte.

Trotzdem ihn sein Beruf weit weg von seiner Bergheimat geführt hatte, bewahrte er dieser sein Leben lang eine treue Anhänglichkeit. Er erinnerte sich gerne

jener Zeit, wo er als Schüler und Student in den Ferien die heimische Scholle bearbeiten half, und auch dem alternden Manne war es ein Genuss, sich in jene Zeiten zurückzudenken. Dieser seiner Einstellung verdankte er den bodenständigen Charakter und seine stille Frohnatur, die er sich trotz der veränderten Umwelt treu bewahrte. Kein Wunder, dass es ihn namentlich nach seiner im Jahre 1924 erfolgten Pensionierung vielfach hinzog zu seinen heimatlichen Bergen, trotzdem er zuerst in Luzern und dann im Kreise seiner Kinder in Zürich Wohnung gefunden hatte. So unternahm er im September des letzten Jahres eine Ferienwanderung in die Gegend der Lenzerheide, wo er als Bube die Kühe gehütet hatte, um wieder einmal die Luft seiner Heimat zu atmen. Am 8. September war er in aller Frühe ausgerückt, nachdem er von seinem Bruder frohen Abschied genommen hatte. Wenige Stunden später fand man seinen entseelten Körper in halb sitzender Stellung am Strassenrande. Wie sein Leben sich bei treuester Pflichterfüllung in aller Stille abgespielt hatte, so ist er auch ganz unbemerkt und ohne Todeskampf von hinnen gegangen. Seine Freunde aber werden ihn mit seinem lauteren Wesen und seiner Treue in dankbarer Erinnerung behalten. *lc.*